

# Offener Brief der Initiative Uni Göttingen Unbefristet an das Präsidium der Universität Göttingen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Tolan,

am 27. Februar dieses Jahres haben wir Ihnen eine Petition übergeben, in der wir Dauerstellen für Daueraufgaben und eine verbindliche und umfassende Entfristungsregelung für das Personal an der Universität Göttingen fordern. Diese Petition haben über tausend Mitarbeiter\*innen und Angehörige der Universität unterschrieben. Unsere Forderungen erfahren in der Hochschule und Stadtgesellschaft breite Unterstützung. Die unhaltbaren Zustände an der Universität endlich zu beenden und sichere Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, ist vielen Menschen in Göttingen ein dringendes Anliegen.

Dabei kann durchaus lokal an der Universität Göttingen etwas getan werden: Entfristung ist alles andere als verboten, auch nicht durch das aktuell so viel diskutierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Das Präsidium kann einen Tarifvertrag mit den Gewerkschaften aushandeln, der entsprechende Regeln schafft. Und mit dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL) stehen sogar konkret Mittel zur Verfügung, die für entfristete Beschäftigung verwendet werden sollen und die in Göttingen aktuell für die befristete Bearbeitung von Daueraufgaben zweckentfremdet werden.

Auch Sie selbst präsentierten sich im Rahmen der Petitionsübergabe im Februar nicht unaufgeschlossen und sicherten zu, bis zum 1. Mai zu diesem Thema Gespräche mit Uni Göttingen Unbefristet sowie den Gewerkschaften ver.di und GEW aufzunehmen. Indes, wir mussten vergeblich warten, nicht nur bis zum 2. Mai, sondern bis heute. Angesichts der bisherigen Weigerung des Uni-Präsidiums, Schritte zur Entfristung zu gehen, ist das nicht besonders überraschend. Aber es wird dadurch nicht weniger ärgerlich und zeigt einen rücksichtslosen Umgang mit den eigenen Beschäftigten.

Wir nehmen den Unwillen des Uni-Präsidiums zur Veränderung nicht zum ersten Mal zur Kenntnis. In den letzten Jahren hat das Präsidium nicht nur nichts für bessere Beschäftigungsbedingungen getan, sondern sogar wiederholt interveniert um Entfristungen zu verhindern. Wir sprechen hier auch deshalb von Unwillen, da die Uni Göttingen als Stiftungsuniversität in der Entfristungsfrage über besonders umfassende Handlungsmöglichkeiten verfügt.

Wir sagen es ganz klar: Schöne Worte helfen uns nicht, wenn sich in der Praxis nichts in die richtige Richtung bewegt. Wir, die Universität Göttingen, die Studierenden, die Lehrenden, die Forschenden und nicht zuletzt die gesamte Verwaltung benötigen Dauerstellen für Daueraufgaben. Nur dann ist die beste Lehre, die qualitativste Laborbetreuung, exzellente Forschung in kreativer Vielfalt und eine konstruktive Verwaltung, verbunden mit Chancengleichheit und wertschätzendem Umgang in allen Aufgabenbereichen zu gewährleisten. Nicht zuletzt natürlich auch für uns, unsere Familien und sozialen Zusammenhänge handelt es sich dabei um eine existenzielle Frage. Im Namen der unterzeichnenden über tausend Mitarbeiter\*innen und Angehörigen der Universität fordern wir Sie daher auf, ihren Worten endlich Taten folgen zu lassen und uns nicht länger hinzuhalten. Die Universität, in Form ihrer Mitarbeiter\*innen, erwartet von Ihnen einen gleichberechtigten, konstruktiven Dialog mit und nicht gegen die Mitarbeiter\*innen. Wir wollen die Universität Göttingen in Richtung Fortschritt gestalten und nicht immer nur den Mangel verwalten.

Uni Göttingen Unbefristet

